

Behandlung mit Sulfasalazin

Eine Information für Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung. Ihre Erkrankung heißt:

.....

Sie wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind Entzündungshemmer, „Cortison“ und bei schweren Fällen Immunhemmer.

Was sind Entzündungshemmer ?

Dies sind Medikamente, die kein „Cortison“ enthalten, aber trotzdem die Entzündung im Darm (und z.T. in den Gelenken) hemmen.

Ihnen wird als Entzündungshemmer Sulfasalazin empfohlen:

Ihr Präparat heißt: [] Azulfidine® [] Colo-Pleon® [] Sulfasalazin-Heyl®

Wann tritt die Wirkung ein ?

Meistens wird Sulfasalazin zur Krankheitsstabilisierung eingesetzt und deshalb dauerhaft gegeben. Die Wirkung zeigt sich daran, daß keine oder weniger Schübe auftreten. In der selteneren Akuttherapie bemerken die meisten Patienten eine Besserung innerhalb von Wochen. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, dann entscheidet Ihr Arzt über eine Dosissteigerung.

Wie wird die Behandlung mit Sulfasalazin durchgeführt ?

Sulfasalazin gibt es als Tabletten oder Klysmen. Die Dosis kann entweder gleich in voller Dosis gegeben werden oder in mehreren Wochen bis zur entgültigen Dosis gesteigert werden. Über die endgültige Dosierung entscheidet Ihr Arzt.

Woran merken Sie, daß die Behandlung mit Sulfasalazin wirkt ?

Innerhalb einiger Tage bessern sich die Bauchschmerzen, die Stuhlfrequenz nimmt ab und der Stuhlgang kann wieder fester werden. Falls Sie auch eine Beteiligung der Gelenke haben, nehmen nach einigen Wochen die Gelenkschmerzen und –schwellungen ab. Oft bessern sich auch die Entzündungszeichen im Blut, wie z.B. die Blutsenkung.

Wie lange wird die Behandlung mit Sulfasalazin durchgeführt ?

Es ist oft notwendig, daß die Behandlung mit Sulfasalazin *dauerhafter* folgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Ihre Tabletten regelmäßig einnehmen. Die Behandlung muß auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit verschlimmern.

Was passiert, wenn die Behandlung mit Sulfasalazin nicht wirkt ?

Die Wirkung zeigt sich daran, daß Sie seltener oder schwächere Schübe bekommen. Um dies zu erreichen, muß Sulfasalazin dauerhaft eingesetzt werden. Treten dennoch gehäuft Schübe auf, sollten Sie sich an Ihren Arzt wenden mit der Frage, ob die Therapie geändert werden muß. In der Akutbehandlung sollte Sulfasalazin innerhalb von mehreren Wochen wirken, andernfalls entscheidet Ihr Arzt über eine mögliche Dosiserhöhung. Sollten dennoch Ihre Beschwerden fortbestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, der dann ggf. die Therapie ändert.

Können Nebenwirkungen auftreten ?

Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Therapie mit Sulfasalazin. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle der Behandlung durch Ihren Hausarzt notwendig. Nur so kann er eventuell auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Dann bilden sich die Nebenwirkungen in der Regel vollständig zurück. Nicht jede unerwünschte Wirkung zwingt zu einem Abbruch der Therapie. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten.

Welche Nebenwirkungen können auftreten ?

Die meisten Nebenwirkungen sind ungefährlich. Einige Patienten klagen über Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen. Andere haben Kopfschmerzen oder Schwindelgefühl oder sind außergewöhnlich müde. Diese Beschwerden treten vor allem in den ersten Wochen der Behandlung auf. Manchmal kommt es zu Juckreiz, Hautausschlag, schmerzhaften Bläschen im Mund-/Rachenbereich oder Haarausfall. Wenn Sie Fieber oder Luftnot haben, informieren Sie umgehend Ihren Arzt darüber.

Welche Nebenwirkungen bemerkt Ihr Arzt ?

Der Arzt achtet auf Haut- und Schleimhautveränderungen. Durch Blutuntersuchungen kann er Veränderungen an der Leber, an den Nieren und an der Blutbildung feststellen. Auch eine Urinuntersuchung ist notwendig. Gefährliche Nebenwirkungen sind außerordentlich selten.

Wie oft müssen die Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden ?

1. - 3. Monat	4. - 6. Monat	ab 7. Monat
alle 2 Wochen	alle 4 Wochen	alle 3 Monate

Was ist außerdem noch während der Behandlung zu beachten ?

- Wenn Sie während einer Sulfasalazin-Behandlung schwanger werden sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt. Ob die Behandlung in der Schwangerschaft und Stillzeit fortgesetzt werden kann, entscheidet Ihr Arzt. Falls Sie schwanger werden wollen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt über die Auswirkungen von Sulfasalazin auf Ihr Baby.
- Bei Männern kann die Zeugungsfähigkeit beeinträchtigt sein. Das Sexualempfinden wird davon nicht betroffen. Bei Kinderwunsch sollte Sulfasalazin nach Rücksprache mit Ihrem Arzt abgesetzt werden. Die Zeugungsfähigkeit kehrt innerhalb von 3 Monaten meist vollständig zurück.
- Vermeiden Sie intensive Sonneneinstrahlung.
- Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die sie außerdem noch einnehmen.

Bei Fragen rufen Sie uns bitte an:

Verfasser: PD Dr. J. C. Hoffmann, St. Marienkrankenhaus, Ludwigshafen –
in Zusammenarbeit mit Prof. Zeitz, Charité, Campus Benjamin Franklin, Berlin.

Nach einer Vorlage der PG Diagnose- und Therapierichtlinien der AG Regionaler Kooperativer Rheumazentren
in der

DGRH (Stand Dezember 1999)
Letzte Änderung: 12.12.2007